

BETREUUNG:
Prof. Dr. Martin Prominski

TERMIN + ORTE:
Di 9:30–12:30
Drinnen: Seminarraum KiKa
Draußen: Eilenriede

Entwerfen urbaner Landschaften

Landschaftsarchitektur im Anthropozän – wie können wir konvivialistisch agieren? Das Beispiel Eilenriede.

Hintergrund

Wir leben im Zeitalter des Anthropozäns, in dessen Begriff die tiefgreifende Auswirkung unserer menschlichen Spezies auf den Planeten zum Ausdruck kommt. Das Anthropozän macht unmissverständlich deutlich, dass wir Menschen die Verantwortung für die Klima- und Biodiversitätskrise haben und dass wir unser Handeln ändern müssen, um das Überleben unserer Spezies zu ermöglichen. In der breiten Debatte über das Anthropozän haben sich verschiedene Narrative entwickelt, die Gabriele Dürbeck (2018) zusammengefasst hat. Als Kontrast zu technikgläubigen Ansätzen wie dem Geoengineering beschreibt sie ein „Interdependenz-Narrativ“, das laut Ursula Heise (2015: 40) die Chance bietet, „den Menschen posthumanistisch neu zu denken“ und ihn als ein „Teil von Netzwerken verteilter Handlungsträger“ zu konzipieren, „die auch Tiere, Pflanzen, Substanzen und Gegenstände einschließen“. Diesem Interdependenz-Narrativ, das sowohl für die Gesellschaft als auch für die Landschaftsarchitektur sehr inspirierend und produktiv ist, widmen wir uns in diesem Masterseminar. Die zahlreichen Konzepte, die inzwischen innerhalb des Interdependenz-Narrativ entwickelt wurden, fassen wir in diesem Masterseminar pragmatisch unter dem Oberbegriff „Konvivialität“ zusammen. Wir wollen am Beispiel des Hannoveraner Stadtwalds Eilenriede untersuchen, wie Konvivialität gedacht, gefühlt und gelebt werden kann und welche Konsequenzen eine konviviale Perspektive für die Landschaftsarchitektur hat.

Organisation

Das Seminar besteht aus drei Phasen. Zu Beginn werden wir Inputs zu verschiedenen Handlungsträgern bzw. Aktanten (Latour 1996) von externen Gästen erhalten. Im zweiten Teil werden wir selbst in der Eilenriede Beiträge zur Konvivialität präsentieren. Den Beginn der dritten Phase bildet ein Workshop, in dem wir gemeinsam über das Produkt des Seminars diskutieren und entscheiden werden (Soll es eine öffentliche Ausstellung über Konvivialität und Eilenriede werden? Oder soll es eine Veröffentlichung über die Bedeutung von Konvivialität für die Landschaftsarchitektur werden? Etc...). Anschließend erfolgt die Umsetzung der vom Seminar favorisierten Idee.

Dürbeck, Gabriele. 2018. Narrative des Anthropozän – Systematisierung eines interdisziplinären Diskurses. In: Kulturwissenschaftliche Zeitschrift 2.1, S. 1-20

Heise, Ursula. 2015. Posthumanismus. Den Menschen neu denken. In: Möllers, Nina et al. (Hg.): Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde. München: Deutsches Museum Verlag, S. 38-42.

Latour, Bruno. 1996. On actor-network theory. A few clarifications. Soziale Welt 47(4): 369–381

BETREUUNG:
Prof. Dr. Martin Prominski

TERMIN + ORTE:
Di 9:30–12:30
Drinnen: Seminarraum KiKa
Draußen: Eilenriede

Entwerfen urbaner Landschaften

Landschaftsarchitektur im Anthropozän – wie können wir konvivialistisch agieren? Das Beispiel Eilenriede.

ABLAUF

Phase I (Eilenriede außer Einführung und Club Real Vortrag)

- 18.04. Einführung Anthropozän und Konvivialität + Themenvergabe
- 25.04. Thema Tiere – Führung Garnatz (Treffpunkt: Kirchröder Turm, Kiosk) 7.00!
- 02.05. Thema Biodiversität + Wasser – Führung Drangmeister (Ort: wie 25.04.; 9:30)
- 09.05. Thema Forst- und Erholungsnutzung (incl. Klimawandel) –
Führung Drechsel (Treffpunkt: Lister Turm, Vorplatz Bernadotte-Allee, 9:30)
- 16.05. Thema Organismendemokratie – Vortrag Club Real

Phase II (Eilenriede)

- 23.05. Themenpräsentationen: 1.1 Animismus, 1.2 Enlivenment, 2.1.1 Was eine Pflanze sieht, 2.1.2 Was eine Pflanze riecht
- 06.06. Themenpräsentationen: 1.3 Resonanz, 1.4 Weltgärtner, 2.1.3 Was eine Pflanze hört, 2.1.4 Was eine Pflanze hört
- 13.06. Themenpräsentationen: 1.5 Novel Ecosystems, 1.6. Erdverbundenheit/ ANT, 2.2. zwei Tierwahrnehmungen
- 20.06. Themenpräsentation: Rechte für Nicht-Menschen

Phase III (Seminarraum KiKa)

- 27.06. Workshop zum Produkt des Seminars
- 04.07. Seminartermin – Gemeinsame Diskussion oder Gruppenbesprechung
- 11.07. Seminartermin – Gemeinsame Diskussion oder Gruppenbesprechung

Ausstellungseröffnung bzw. Präsentation des Produktes im September

STUDIENLEISTUNG/ NOTENZUSAMMENSETZUNG

Bewertung der Teamarbeit in der jeweiligen Arbeitsgruppe:

- Themenpräsentation inkl. Factsheet in Phase II: 40%
- Beitrag zum Abgabeprodukt in Phase III: 40%

Bewertung der individuellen Arbeit:

- Anwesenheit, Teilnahme und Einbringen in das Seminar und seine Diskussionen: 20%

LERNZIELE:

- Kennenlernen relevanter zeitgenössischer Theorieansätze zum anthropozänen Interdependenz-Narrativ
- Erlebarmachen konvivialistischer Themen am konkreten Beispiel der Eilenriede
- Entwicklung eines eigenständigen Beitrags zu Konvivialität in urbanen Landschaften